

Stellungnahme zum Antrag „Binnenschifffahrt stärken“ der **Fraktion** der CDU/CSU im Deutschen Bundestag

Sehr geehrte Mitglieder des Verkehrsausschusses des Deutschen Bundestag,

vielen Dank für die Einladung zur Anhörung und die Möglichkeit einer Stellungnahme, welche ich hiermit gerne abgebe:

Einleitung

Die Wasserstraße ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Verkehrsinfrastruktur und trägt erheblich zur wirtschaftlichen Entwicklung, zum Umwelt- und Klimaschutz sowie zur gesellschaftlichen Lebensqualität bei. Dennoch steht die Zukunft der Wasserstraße auf dem Spiel, da sie über Jahre hinweg vernachlässigt wurde. Ein dringender Paradigmenwechsel ist erforderlich, um diese kritische Infrastruktur zu erhalten und zu stärken.

Gesetzlicher Gewährleistungsauftrag

Die Erhaltung der Wasserstraße muss als Gewährleistungsauftrag ähnlich wie bei anderen Verkehrsträgern gesetzlich verankert werden. Die Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung (WSV) benötigt klare rechtliche Grundlagen, um kontinuierlich den Zustand und die Leistungsfähigkeit der Wasserwege sicherzustellen. Es darf nicht sein, dass die Wasserstraße im Vergleich zu anderen Verkehrsträgern benachteiligt wird, indem sie weniger politische und finanzielle Unterstützung erhält. Der Staat ist in der Pflicht, eine verlässliche und nachhaltige Wasserstraßeninfrastruktur zu gewährleisten.

Unterfinanzierung und Investitionsstau

Die aktuellen Haushaltsmittel für die Wasserstraße sind viel zu gering, um den jahrzehntelangen Investitionsstau aufzuholen, der durch eine unzureichende Instandhaltung verursacht wurde. Brücken, Schleusen, Wehre und Kanäle sowie weitere Bauwerke sind vielerorts in einem besorgniserregenden Zustand. Der Investitionsstau beträgt etliche Milliarden Euro und gefährdet die Funktionsfähigkeit der Wasserstraßen erheblich.

Der Wert der Wasserstraßeninfrastruktur wird auf 50 bis 55 Milliarden € geschätzt. Es ist jedoch unklar, wie diese Zahl zustande kam und auf welchen Zeitpunkt sie sich bezieht. Auch eine parlamentarische Anfrage zu diesem Thema brachte keine brauchbare Information. Die oben genannte Zahl ist wahrscheinlich aber zu niedrig und vor allem veraltet.

Wenn man aber die Zahl 55 Milliarden € als Annahme zugrunde legt, müsste man nach einfachen kaufmännischen Regeln jährlich ca. 2% der Summe für die Instandhaltung aufwenden, um die Substanz zu erhalten, ganz abgesehen von Neu- und Ausbau, also mindestens 1,1 Milliarden €. Da aber über lange Zeiträume viel weniger ausgegeben wurde, ist der Investitionsbedarf leicht verständlicherweise sehr hoch. Verweise auf die bekannte Aktersstruktur der Analgen der WSV erübrigen sich hier und dürften allen bekannt sein.

Etatbündelung und Synergieeffekte

Die Etats für „Ersatz-, Aus- und Neubau“ sowie für die „Unterhaltung“ sollten zusammen betrachtet werden, da beide letztendlich für die „Investition“ in die Wasserstraße stehen. Ein ganzheitlicher Ansatz bei der Mittelplanung und -verwendung kann Synergieeffekte schaffen und eine effizientere Zuteilung der Ressourcen gewährleisten. Durch die Bündelung der Etats können Planungen langfristiger und flexibler gestaltet werden.

Überjährigkeit und langfristige Sicherung der Mittel

Für eine nachhaltige Planung und Umsetzung von Wasserstraßenprojekten ist es essenziell, die Überjährigkeit und langfristige in der Höhe anwachsende Sicherung der Mittel zu gewährleisten. Die Finanzierung von Infrastrukturprojekten muss unabhängig von kurzfristigen politischen Erwägungen und Budgetzwängen sein. Preissteigerungen die auf dem Baumarkt unvermeidlich sind sowie eine Steigerung der Mittel um die Unterlassenen Instandhaltung aufzuholen ist unabdingbar. Nur so können dringend notwendige Großprojekte wie der Ausbau des Nord-Ostsee-Kanals, die Erneuerung von Schleusenanlagen und die Modernisierung von Wasserstraßen nachhaltig und effektiv umgesetzt werden.

Politische Weichenstellung und Wasserstraßenstrategie

Um den Modal Split zugunsten der Wasserstraße zu erhöhen, sind grundlegende politische Weichenstellungen notwendig. Eine nationale Wasserstraßenstrategie, entwickelt durch die Bundesregierung, muss klare Prioritäten setzen und den Ausbau und die Modernisierung der Wasserstraßen in den Fokus rücken. Diese Strategie sollte als Leitfaden für die zukünftige Verkehrspolitik dienen und auf die Potenziale der Wasserstraße als umweltfreundlichen

Verkehrsträger eingehen. Es müssen politisch Anreize für die Logistik geschaffen werden, die Nutzung der Wasserstraße zu erhöhen, und nicht immer nur an Schiene und Straße zu denken.

Planungsbeschleunigung

Die Planungsbeschleunigung ist für die Wasserstraße von entscheidender Bedeutung. Aktuell dauert die Umsetzung von Bauprojekten aufgrund komplexer Genehmigungs- und Planungsverfahren viel zu lange (für große Projekte von der Idee bis zum Baubeginn über 10 Jahre). Unabhängig von den verwendeten Methoden – sei es durch beschleunigte Genehmigungsverfahren, vereinfachte Beteiligungsprozesse oder klare Zuständigkeiten – müssen Projekte schneller realisiert werden können, um die Wettbewerbsfähigkeit der Wasserstraße zu steigern.

Fachkräftemangel bei der WSV, dem Wasserbau und der Schifffahrt

Die Kompetenz, Fachkräfte zu akquirieren, ist zwingend bei der WSV anzusiedeln und nicht in wenig fachbezogenen Dienstleistungsbehörden. Die WSV benötigt ein gezieltes Personalentwicklungskonzept, um Fachkräfte langfristig zu gewinnen und zu halten. Strategien für die Fachkräftegewinnung im Bereich der Wasserstraße sollten gemeinsam mit allen Beteiligten entwickelt werden, um ein nachhaltiges Kompetenzzentrum für die Wasserstraßeninfrastruktur zu schaffen.

Bürokratieabbau

Der Abbau bürokratischer Hürden in der WSV ist entscheidend, um die Effizienz der Verwaltung zu steigern. Dies betrifft sowohl technische als auch Verwaltungsvorschriften. Eine moderne und leistungsfähige Wasserstraßeninfrastruktur kann nur durch eine flexible und effiziente Verwaltung sichergestellt werden. Der Abbau unnötiger Bürokratie kann zu schnelleren Entscheidungsprozessen, mehr Innovationskraft und einer erhöhten Zufriedenheit der Nutzer führen. Technisch überzogene Forderungen die in den technischen Regelwerken der WSV dokumentiert sind, müssen vereinfacht und zurückgeschraubt werden. Verwaltungsvorgänge („PingPong“ zwischen BMDV, GDWS und WSV) müssen reduziert werden und Verantwortung muss mehr auf dem Amtsebenen wahrgenommen werden.

Förderung alternativer Antriebe und Kraftstoffe in der Schifffahrt

Die Entwicklung alternativer Antriebe in der Schifffahrt muss gefördert werden. Ebenso wichtig ist die Förderung alternativer Kraftstoffe. Insbesondere der Einsatz von Hydrotreated Vegetable Oil (HVO) sollte aufgrund seiner Umweltfreundlichkeit gestärkt werden. HVO kann übergangsweise ein Meilenstein in der Dekarbonisierung der Schifffahrt sein. Hierzu müssen Verfügbarkeit und Infrastruktur deutlich verbessert werden. Die Bundesregierung sollte entsprechende Förderprogramme auflegen, um die Forschung, Entwicklung und Anwendung dieser Technologien zu unterstützen.

Schlussfolgerung

Die Wasserstraße ist ein unersetzlicher Bestandteil unserer Verkehrsinfrastruktur. Eine nachhaltige und zukunftsorientierte Wasserstraßenstrategie, eine solide finanzielle Absicherung und eine effiziente Verwaltung sind entscheidend, um die Wasserstraßen in Deutschland konkurrenzfähiger zu machen. Nur durch eine gemeinsame Anstrengung aller politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Akteure können wir den Investitionsstau auflösen, die Infrastruktur modernisieren und die Wasserstraße als leistungsfähigen Verkehrsträger etablieren.

Dipl.-Ing. Thomas Groß

Hafenstr. 3, 46483 Wesel

thomas.gross@huelskens.de

Geschäftsführer Hülskens Wasserbau GmbH & Co KG

Vorsitzender Bundesfachabteilung Wasserbau, Hauptverband der Deutschen Bauindustrie

Vizepräsident Verein für europäische Binnenschifffahrt und Wasserstraßen e.V. (VBW)

Anhang

Im Folgenden wird noch zu den einzelnen Punkten des Antrags Stellung genommen. Teilweise Dopplungen und Wiederholungen sind in diesem Zusammenhang leider unvermeidbar, aber für das Gesamtverständnis hilfreich. Deshalb wird hier noch zu jedem einzelnen Punkt Stellung genommen.

Zu Frage / Statement 1:

Die Binnenschifffahrt ist eine wichtige nationale Aufgabe aus mehreren Gründen:

- **Wirtschaftlicher Vorteil:** Die Binnenschifffahrt ist ein wichtiger und oft günstiger Transportweg. Sie kann große Mengen über Flüsse und Kanäle befördern, hat noch viel Spielraum und kann die Wirtschaft mehr unterstützen. Es gibt viele Branchen oder Firmen, die wichtige Technologien liefern oder wirtschaftlich führend sind und die Wasserstraße brauchen.
- **CO2-Ausstoß:** Die Binnenschifffahrt stößt meist weniger CO2 aus als andere Verkehrsmittel. Länder können so Umweltziele einfacher erreichen und den Transport klimafreundlicher machen. Das gilt auch ohne extra Maßnahmen gegen Treibhausgase. Andere Antriebe und Kraftstoffe bieten noch mehr Potenzial.
- **Verringerung des Verkehrsaufkommens:** Die Binnenschifffahrt bietet eine Möglichkeit, den Verkehr auf Straßen und Bahnen zu reduzieren, indem sie einen Anteil des Gütertransports von den überlasteten Wegen auf die Flüsse verlagert. Dies hat verschiedene Vorteile, wie z. B. weniger Staus, Unfälle und Straßenabnutzung.
- **Regionale Entwicklung:** Die Binnenschifffahrt hat eine wichtige Rolle bei der Entwicklung und dem Wachstum von Regionen entlang von Flüssen und Kanälen. Durch die Finanzierung und Unterstützung der Binnenschifffahrt können Regierungen die Entwicklung benachteiligter Gebiete unterstützen und die Wettbewerbsfähigkeit verschiedener Regionen erhöhen.

Um diese Vorteile zu realisieren, ist es wichtig, die Binnenschifffahrt angemessen zu finanzieren und zu stärken. Dazu gehören Investitionen in die Infrastruktur, die Förderung von Innovationen zur Effizienzsteigerung und Umweltschonung sowie die Schaffung eines regulatorischen Rahmens, der einen sicheren und effizienten Betrieb gewährleistet.

Zu Frage / Statement 2:

Die verkehrliche Bedeutung von See- und Binnenhäfen als Drehkreuze ist aus mehreren Gründen anzuerkennen:

- **Häfen als Knotenpunkte des Welthandels:** Häfen sind wichtige Orte für den globalen Warenverkehr. Sie verbinden verschiedene Transportwege wie Schiffe, Binnenschiffe, LKW und Züge. So können sie Waren von einem Verkehrsmittel zum anderen übertragen und das ganze Logistiksystem effizienter machen.
- **Knotenpunkte für Warenverkehr:** Häfen sind Standorte, an denen Güter verladen, aufbewahrt und weitergeleitet werden. Sie sind daher von zentraler Bedeutung für die Bereitstellung von Produkten für Unternehmen und Konsumenten. Die Qualität und Kapazität von Häfen wirken sich unmittelbar auf die Preise und die Verlässlichkeit der Lieferketten aus.

- Häfen sind wirtschaftlich wichtig, vor allem für Küsten- und Binnenländer. Sie bringen Arbeitsplätze, Handel und Investitionen und helfen der Wirtschaft.
- Globale Handelskontakte: Vor allem Seehäfen sind für viele Länder die Verbindung zur Welt. Sie erlauben den internationalen Warenverkehr und die Einbindung von Volkswirtschaften in die Weltwirtschaft.
- Vernetzung von Infrastruktur: Straßen, Schienen und Binnenwasserstraßen sind häufig wichtige Bestandteile der Hafeninfrastruktur. Um die maximale Verkehrseffizienz eines Hafens zu erreichen, ist eine gute Anbindung an das Hinterland unerlässlich.

See- und Binnenhäfen sind wichtige Verkehrsknotenpunkte für die globale Logistik und den Handel. Sie stärken die Wirtschaft, unterstützen den Handel und erhöhen die globale Vernetzung.

Zu Frage / Statement 3:

Die Fortführung und Aktualisierung des Masterplans Binnenschifffahrt, der von der unionsgeführten Vorgängerregierung aufgelegt wurde, ist aus mehreren Gründen wichtig:

- Kontinuität und Nachhaltigkeit: Der Masterplan Binnenschifffahrt wurde entwickelt, um langfristige Strategien und Maßnahmen zur Stärkung der Binnenschifffahrt umzusetzen. Eine kontinuierliche Umsetzung und Aktualisierung gewährleistet die Nachhaltigkeit dieser Bemühungen und ermöglicht es, die langfristigen Ziele effektiv zu verfolgen.
- Reaktion auf veränderliche Umstände: Die Binnenschifffahrt muss sich mit verschiedenen Rahmenbedingungen und Herausforderungen auseinandersetzen, die sich im Zeitverlauf wandeln können, zum Beispiel durch technologische Fortschritte, neue Marktanforderungen oder Umwelteinflüsse. Durch eine kontinuierliche Bewertung und Erneuerung des Masterplans kann gewährleistet werden, dass die Strategien und Maßnahmen an diese Veränderungen angeglichen werden.
- Effiziente Ressourcennutzung: Die Umsetzung von Maßnahmen gemäß einem gut durchdachten Masterplan ermöglicht eine effiziente Nutzung von Ressourcen, seien es finanzielle Mittel, materielle und personelle Ressourcen. Durch eine kontinuierliche Evaluierung können ineffektive Maßnahmen identifiziert und durch wirksamere Strategien ersetzt, oder ggfs eingestellt werden.
- Förderung der Zusammenarbeit: Ein Masterplan bietet eine gemeinsame Grundlage für die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Akteuren, darunter Regierungen, Unternehmen, Verbände und Forschungseinrichtungen. Die Fortführung und Aktualisierung des Masterplans fördert den Dialog und die Zusammenarbeit zwischen diesen Partnern zur Stärkung der Binnenschifffahrt.
- Erreichung von Zielen: Der Masterplan Binnenschifffahrt legt Ziele und Leitlinien fest, die es zu erreichen gilt, wie z.B. die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Binnenschifffahrt, die Verbesserung der Infrastruktur oder die Förderung umweltfreundlicher Praktiken. Die Fortführung und Aktualisierung des Masterplans trägt dazu bei, diese Ziele zu verfolgen und zu erreichen.

Zusammenfassend ist zu sagen, dass die Fortführung und Aktualisierung des Masterplans Binnenschifffahrt entscheidend ist, um die Entwicklung und Wettbewerbsfähigkeit der Binnenschifffahrt langfristig zu fördern und sicherzustellen, so dass sie ihren Beitrag zur nachhaltigen Verkehrsentwicklung leisten kann.

Zu Frage / Statement 4:

Maßnahmen zur deutlichen Erhöhung des Anteils der Binnenschifffahrt am Modal Split sind aus mehreren Gründen wichtig:

Öko-Bilanz: Die Binnenschifffahrt stößt meist weniger Treibhausgase pro Tonne aus als andere Verkehrsmittel wie Straße oder Flugzeug. Mehr Binnenschifffahrt bedeutet weniger CO₂ und andere Schadstoffe im Verkehrssektor. Vor allem kann die Binnenschifffahrt durch neue Antriebe und Kraftstoffe noch ökologischer werden.

Entlastung des Straßen- und Bahnverkehrs: Ein höherer Anteil der Binnenschifffahrt im Modal Split kann dazu beitragen, den Straßenverkehr und die Bahn zu entlasten und Verkehrsüberlastungen, Unfälle und Staus zu reduzieren. Dies trägt zur Verbesserung der Verkehrssicherheit und der Lebensqualität in urbanen Gebieten bei.

Effizienz und Kostenersparnis: Binnenschiffe können große Mengen an Gütern auf einmal transportieren, was zu einer effizienten Nutzung von Transportkapazitäten führt. Dadurch können Kosten gesenkt und die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen verbessert werden, insbesondere für den Transport von Massengütern über lange Strecken.

Stärkung der Binnenwasserstraßeninfrastruktur: Eine höhere Nutzung der Binnenschifffahrt erfordert Investitionen in die Infrastruktur von Binnenwasserstraßen, Häfen, Schleusen usw.. Diese Investitionen können nicht nur die Binnenschifffahrt selbst stärken, sondern auch positive Effekte auf die lokale Wirtschaft und die regionale Entwicklung haben.

Teilnahme an multimodalen Verkehrsketten: Die Binnenschifffahrt kann als ein wichtiger Baustein von Verkehrsketten fungieren, die verschiedene Verkehrsmittel kombinieren. Durch die Verbesserung der nahtlosen Verbindung von Binnenschifffahrt, Straßen-, Schienen- und anderen Verkehrsmitteln können die Effektivität gesteigert und die Gesamtkosten des Transports reduziert werden.

Insgesamt sind Maßnahmen zur Erhöhung des Anteils der Binnenschifffahrt am Modal Split entscheidend, um die Nachhaltigkeit, Effizienz und Wettbewerbsfähigkeit des Verkehrssektors zu verbessern und eine zukunftsfähige Verkehrspolitik zu fördern.

Zu Frage / Statement 5:

Der Ausbau der Binnenhäfen als Knotenpunkt zur Straße und zur Schiene ist aus mehreren Gründen zu fördern:

- Multimodale Transportlösungen: Binnenhäfen, die gut mit Straßen- und Schieneninfrastrukturen verbunden sind, ermöglichen eine nahtlose Integration verschiedener Verkehrsträger. Dies fördert multimodale Transportlösungen, bei denen Güter effizient zwischen Schiff, Lkw und Zug umgeladen werden können, je nach den Anforderungen der Transportroute und der Art der Fracht. Dies kann insbesondere auch bei Schwerlastverkehr eine herausragende Rolle spielen.
- Effizienzsteigerung: Bessere Anbindung von Binnenhäfen an Straße und Schiene erhöht die Gütertransporteffizienz. Mit Binnenschiffen können große und schwere Gütermengen günstig und klimaschonend über weite Strecken transportiert werden. Die Straßen- und Schienenverbindungen erlauben eine flexible und effiziente Zustellung zum Endziel.
- Verkehrsverlagerung: Ein gut ausgebauter Binnenhafen kann dazu beitragen, den Verkehr von überlasteten Straßen und Bahnstrecken auf umweltfreundlichere Verkehrsträger wie

Binnenschiffe und Züge zu verlagern. Dies trägt zur Entlastung des Straßenverkehrs bei und reduziert Staus, Unfälle und Umweltbelastungen.

- Wirtschaftswachstum: Binnenhäfen können die Wirtschaft der Regionen stärken, wenn sie gut ausgestattet sind. Sie bieten Arbeitsplätze, Handel und Investitionen an und fördern das Wirtschaftswachstum. Der Ausbau der Binnenhäfen kann daher die lokale Wirtschaft verbessern und die regionale Wettbewerbsfähigkeit erhöhen.
- Internationale Wettbewerbsfähigkeit: Eine moderne Infrastruktur von Binnenhäfen, die eng mit Straßen- und Schienenverbindungen vernetzt ist, stärkt die internationale Wettbewerbsfähigkeit eines Landes oder einer Region. Sie ermöglicht es Unternehmen, ihre Waren effizienter und kostengünstiger zu transportieren und sich so auf dem globalen Markt zu behaupten.

Die Verbesserung der Binnenhäfen als Verbindungspunkt zwischen Straße und Schiene ist ein wesentlicher Faktor für eine ökologische und effektive Verkehrspolitik. Durch gezielte Unterstützungsmaßnahmen können die Möglichkeiten der Binnenschifffahrt und anderer Verkehrsmittel optimal ausgeschöpft und die Verkehrssysteme zukunftsorientiert gestaltet werden.

Zu Frage / Statement 6:

Förderprogramme für Kai- und Uferanlagen in See- und Binnenhäfen sind im Kontext der Energiewende und anderer nationaler Aufgaben aus mehreren Gründen wichtig:

- Infrastruktur für erneuerbare Energien: See- und Binnenhäfen können eine wichtige Rolle als Standorte für erneuerbare Energieprojekte spielen, wie z.B. Offshore-Windparks oder Inland-Windparks. Der Ausbau von Kai- und Uferanlagen ist entscheidend, um die notwendige Infrastruktur für die Installation, Wartung und den Betrieb solcher Anlagen bereitzustellen.
- Energieeffizienz und -versorgungssicherheit: Gut ausgebauten Kai- und Uferanlagen können zur Verbesserung der Energieeffizienz beitragen, indem sie den effizienten Umschlag und die Lagerung von Kraftstoffen wie z.B. LNG und weitere Stoffe ermöglichen. Darüber hinaus können sie zur Sicherstellung einer zuverlässigen Energieversorgung beitragen, indem sie als Anlaufpunkte für den Import und die Verteilung von Energieträgern dienen.
- Förderung der Maritimen Wirtschaft: Eine moderne Infrastruktur von Kai- und Uferanlagen ist entscheidend für die Wettbewerbsfähigkeit der Maritimen Wirtschaft (See- und Binnenseits). Sie trägt dazu bei, Häfen als attraktive Standorte für maritime Unternehmen zu etablieren und Arbeitsplätze in Bereichen wie Hafenlogistik, Schiffbau und maritime Dienstleistungen zu schaffen.
- Schutz von Klima und Umwelt: Die Modernisierung von Kai- und Uferanlagen kann zu einer Verringerung des CO₂-Fußabdrucks der Schifffahrt beitragen, indem sie den Gebrauch von umweltschonenderen Technologien und effizienteren, somit zügigeren Ver- und Entladegeräten fördert. Zudem können qualitativ hochwertige Uferanlagen dazu beitragen, die Umweltauswirkungen von Hafentätigkeiten zu reduzieren, z. B. durch Maßnahmen zur Verhinderung von Schadstoffausstößen und Lärm, z.B. durch Stromanschlüsse an Land.
- Innovationen und neue Technologien: Für Kai- und Uferanlagen gibt es Förderprogramme, die den Fortschritt und die Anwendung neuer Technologien fördern. So kann die maritime Infrastruktur modernisiert werden und neue Geschäftsmöglichkeiten in erneuerbaren Energien und grüner Schifffahrt entstehen.

Förderprogramme für Kai- und Uferanlagen fördern die nachhaltige und zukunftsfähige Entwicklung der See- und Binnenhäfen. Sie helfen bei der Energiewende, stärken die Wirtschaft, verbessern die Umwelt und sichern Arbeitsplätze.

Zu Frage / Statement 7:

Die Erhöhung des Hafenlastenausgleichs von derzeit 38 Mio. Euro auf mindestens 400 Mio. Euro pro Jahr und die verstärkte Finanzierung der Infrastruktur im Binnenland sind aus verschiedenen Gründen wichtig:

- **Infrastrukturinvestitionen:** Durch die Anhebung des Ausgleichs für Hafenlasten können mehr Gelder in die Seehafen- und Binnenhafeninfrastruktur fließen. Dies schließt die Erneuerung von Anlegestellen und Ufern, die Erweiterung von Hafenräumen und -anlagen sowie die Optimierung der Verbindung zum Hinterland durch Infrastrukturen für Straße, Schiene und Binnenschifffahrt ein.
- **Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit:** Gut ausgebauten Häfen und eine leistungsfähige Infrastruktur im Binnenland sind entscheidend für die Wettbewerbsfähigkeit der maritimen Wirtschaft und des gesamten Logistiksektors. Eine angemessene Finanzierung trägt dazu bei, die Effizienz und Leistungsfähigkeit von Häfen zu verbessern und ihre Attraktivität als Standorte für Unternehmen zu erhöhen.
- **Entlastung des Straßenverkehrs:** Investitionen in die Binnenlandinfrastruktur, insbesondere in die Binnenschifffahrtswege und die Anbindung der Häfen an das Binnenland, können dazu beitragen, den Güterverkehr von überlasteten Straßen auf umweltfreundlichere Verkehrsträger wie die Binnenschifffahrt zu verlagern. Dies trägt zur Reduzierung von Verkehrsstaus, Unfällen und Umweltbelastungen bei.
- **Regionale Entwicklung:** Eine verbesserte Infrastruktur im Binnenland wirkt sich positiv auf die regionale Entwicklung aus, indem sie die Anbindung von ländlichen Gebieten an die Märkte verbessert und die Attraktivität von Regionen für Investitionen und Wirtschaftswachstum erhöht. Dies kann dazu beitragen, Ungleichheiten zwischen verschiedenen Regionen zu verringern und die Lebensqualität in ländlichen Gebieten zu verbessern.
- **Umweltschutz und Nachhaltigkeit:** Eine verstärkte Nutzung der Binnenschifffahrt und anderer umweltfreundlicher Verkehrsträger trägt zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen und anderen Umweltbelastungen bei. Durch die Finanzierung von Infrastrukturprojekten, die eine Verlagerung des Güterverkehrs auf diese Verkehrsträger ermöglichen, können Klimaziele unterstützt und die Umwelt geschont werden.

Um den Verkehrssektor wettbewerbsfähiger, nachhaltiger und widerstandsfähiger zu machen und die nationale Wirtschaft zu unterstützen, ist eine Anhebung des Hafenlastenausgleichs und eine verstärkte Finanzierung der Infrastruktur im Binnenland unerlässlich.

Zu Frage / Statement 8:

Es gibt mehrere Gründe, warum es wichtig ist, von nationalen Alleingängen zur Abschaffung der Befreiung der Binnenschifffahrt von Steuern auf Gasöl abzusehen und stattdessen entsprechende internationale Abkommen nicht in Frage zu stellen:

- **Gleiche Wettbewerbsbedingungen:** Internationale Abkommen zur Befreiung der Binnenschifffahrt von Steuern auf Gasöl dienen dazu, gleiche Wettbewerbsbedingungen

für die Binnenschifffahrt in verschiedenen Ländern sicherzustellen. Wenn ein Land einseitig von dieser Regelung abweicht, kann dies zu Wettbewerbsverzerrungen führen und die Wettbewerbsfähigkeit der Binnenschifffahrt in diesem Land beeinträchtigen.

- Effizienzsteigerung: Die Befreiung der Binnenschifffahrt von Steuern auf Gasöl trägt zur Effizienzsteigerung des Gütertransports auf der Wasserstraße bei, da sie die Kosten für Treibstoff senkt und damit den Betrieb von Binnenschiffen wirtschaftlicher macht. Dies wiederum kann dazu beitragen, den Güterverkehr von der Straße auf die umweltfreundlichere Binnenschifffahrt zu verlagern.
- Internationale Zusammenarbeit: Internationale Abkommen zur Befreiung der Binnenschifffahrt von Steuern auf Gasöl basieren oft auf langjähriger internationaler Zusammenarbeit und sind Teil eines breiteren Rahmens für die Regulierung des maritimen Verkehrs. Einseitige Maßnahmen könnten diese Zusammenarbeit gefährden und die Harmonisierung internationaler Standards erschweren.
- Umweltschutz: Die Binnenschifffahrt ist im Vergleich zu anderen Verkehrsträgern oft umweltfreundlicher, insbesondere wenn es um Treibhausgasemissionen geht. Die Befreiung von Steuern auf Gasöl fördert die Nutzung dieses umweltfreundlichen Verkehrsträgers und trägt damit zum Umweltschutz und zur Erreichung von Klimazielen bei.
- Rechtliche Sicherheit: Internationale Abkommen bieten rechtliche Sicherheit und Stabilität für die Binnenschifffahrt und die beteiligten Unternehmen, da sie klare Regeln und Standards festlegen. Einseitige nationale Maßnahmen könnten zu Unsicherheiten führen und das Vertrauen der Akteure in die Stabilität des Rechtsrahmens beeinträchtigen.

Um die Binnenschifffahrt nachhaltig zu stärken und ihre Wettbewerbsfähigkeit, Effizienz und Umweltfreundlichkeit zu verbessern, sollte man die Steuerbefreiung für Gasöl in der Binnenschifffahrt als Teil eines internationalen Rahmens verstehen und nationale Sonderwege vermeiden.

Zu Frage / Statement 9:

Es gibt mehrere Gründe, warum es wichtig ist, auf europäischer Ebene darauf hinzuwirken, dass EU-Emissionshandelssystem nicht nur für Schiffe ab 5000 Bruttoregistertonnen anzuwenden, sondern für die gesamte Schifffahrt und mindestens 75 Prozent der daraus entstehenden Einnahmen in die Schifffahrt zurückzugeben:

- Umweltschutz und Klimaschutz: Auch die Schifffahrt ist ein Verursacher von Treibhausgasemissionen und trägt somit zum Klimawandel bei. Indem das EU-Emissionshandelssystem auf die gesamte Schifffahrt ausgeweitet wird, können Anreize für die Reduzierung von Emissionen geschaffen werden, was zur Erreichung von Klimazielen beiträgt und den Umweltschutz fördert.
- Gerechtigkeit und Gleichheit: Die Anwendung des Emissionshandelssystems auf alle Schiffe unabhängig von ihrer Größe schafft gleiche Wettbewerbsbedingungen und stellt sicher, dass alle Akteure der Schifffahrtsbranche ihren Beitrag zur Reduzierung von Emissionen leisten. Dies fördert die Gerechtigkeit und sorgt dafür, dass kein Teil des Sektors benachteiligt wird.
- Finanzierung von Umweltschutzmaßnahmen: Durch die Rückführung von mindestens 75 Prozent der Einnahmen aus dem Emissionshandel in die Schifffahrt können finanzielle Mittel für umweltfreundliche Investitionen und Technologien bereitgestellt werden. Dies

- kann die Umstellung auf sauberere Kraftstoffe und energieeffizientere Technologien fördern und die Schifffahrt insgesamt umweltfreundlicher machen.
- Förderung der europäischen Schifffahrtsbranche: Die gezielte Verwendung von Einnahmen aus dem Emissionshandel für die Schifffahrt kann die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Schifffahrtsbranche verbessern. Durch den Einsatz von innovativen Technologien und umweltfreundlichen Lösungen können europäische Unternehmen führend im Bereich der sauberen Schifffahrt werden und ihren Anteil am Weltmarkt erhöhen.
- Kohärenz mit anderen Klimaschutzmaßnahmen: Die Ausweitung des Emissionshandelssystems auf die gesamte Schifffahrt ist kohärent mit anderen Klimaschutzmaßnahmen auf europäischer Ebene, wie z.B. dem Green Deal der EU. Sie trägt dazu bei, einen kohärenten und effektiven Rahmen für den Klimaschutz zu schaffen und die Bemühungen der EU zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen zu unterstützen.

Die Einbeziehung aller Schiffe in den EU-Emissionshandel und die gezielte Investition von Einnahmen in den Sektor sind ein wichtiger Weg, um das Klima zu schützen und eine grüne Schifffahrt in Europa zu unterstützen.

Zu Frage / Statement 10:

Die Einführung einer Stichtagsregelung für Großprojekte im Bereich Binnenwasserstraßen, die Planungssicherheit gewährt und Klagen ab einem bestimmten Stichtag nicht mehr möglich macht, kann aus verschiedenen Gründen sinnvoll sein:

- Beschleunigung von Projekten: Eine Stichtagsregelung kann dazu beitragen, die langwierigen Genehmigungs- und Planungsverfahren für Großprojekte im Bereich Binnenwasserstraßen zu beschleunigen bzw. sie zumindest nicht noch zu verlängern. Indem ab einem bestimmten Stichtag keine neuen Klagen mehr zugelassen werden, können Verzögerungen durch langwierige Gerichtsverfahren vermieden werden.
- Planungssicherheit für Investoren und Projektträger: Investoren und Projektträger benötigen Planungssicherheit, um langfristige Investitionen in Infrastrukturprojekte tätigen zu können. Eine Stichtagsregelung stellt sicher, dass nach einem bestimmten Zeitpunkt keine neuen rechtlichen Hindernisse mehr auftreten können, was die Planungssicherheit erhöht und die Attraktivität von Investitionen in Binnenwasserstraßeinfrastruktur steigert.
- Effiziente Nutzung von Ressourcen: Durch eine klare Stichtagsregelung wird sichergestellt, dass Ressourcen wie Zeit, Geld und Arbeitskraft effizient genutzt werden können. Projektträger können sich darauf konzentrieren, die notwendigen Genehmigungen und Planungen vor dem Stichtag abzuschließen, anstatt sich auf potenziell langwierige rechtliche Auseinandersetzungen einzulassen.
- Förderung der Infrastruktorentwicklung: Eine Stichtagsregelung kann dazu beitragen, die Entwicklung der Binnenwasserstraßeinfrastruktur voranzutreiben, indem sie Investitionen in neue Projekte erleichtert und die Realisierung von bereits geplanten Projekten beschleunigt. Dies kann dazu beitragen, Engpässe in der Infrastruktur zu beseitigen und die Wettbewerbsfähigkeit des Binnenschiffahrtssektors zu stärken.
- Vermeidung von Verzögerungen und Kostensteigerungen: Langwierige rechtliche Auseinandersetzungen können zu erheblichen Verzögerungen und Kostensteigerungen bei Infrastrukturprojekten führen. Eine Stichtagsregelung reduziert das Risiko solcher

Verzögerungen und Kostensteigerungen, indem sie einen klaren rechtlichen Rahmen für die Umsetzung von Projekten schafft.

Eine Stichtagsregelung kann bei Binnenwasserstraßen-Großprojekten Infrastrukturinvestitionen effektiver machen und den Binnenschifffahrtssektor fördern.

Zu Frage / Statement 11:

Ein Bürokratieabbauprogramm bei Genehmigungsverfahren für Planung, Errichtung und Betrieb von Lager- und Umschlagseinrichtungen in Binnenhäfen ist aus mehreren Gründen zu starten:

- Beschleunigung von Projekten: Bürokratische Hürden und langwierige Genehmigungsverfahren können zu erheblichen Verzögerungen bei der Realisierung von Lager- und Umschlagseinrichtungen in Binnenhäfen führen. Ein Bürokratieabbauprogramm kann dazu beitragen, diese Verzögerungen zu reduzieren und Projekte schneller umzusetzen, was wiederum die Wettbewerbsfähigkeit der Häfen stärkt.
- Steigerung der Attraktivität für Investoren: Lange und komplizierte Genehmigungsverfahren schaffen Unsicherheit für Investoren und können diese von Investitionen in Binnenhäfen abschrecken. Ein Bürokratieabbauprogramm kann dazu beitragen, die Attraktivität für Investoren zu erhöhen, indem es klare und transparente Genehmigungsverfahren einführt und Investitionen in die Infrastruktur von Binnenhäfen erleichtert.
- Effizientere Nutzung von Ressourcen: Durch eine Vereinfachung der Genehmigungsverfahren können Ressourcen wie Zeit, Geld und Arbeitskraft effizienter genutzt werden. Dies ermöglicht es den Binnenhäfen, ihre Projekte schneller und kosteneffizienter umzusetzen und ihre begrenzten Ressourcen effektiver einzusetzen.
- Förderung der Wirtschaftsentwicklung: Gut ausgestattete Lager- und Umschlagseinrichtungen in Binnenhäfen sind wichtige Wirtschaftsmotoren für die umliegenden Regionen. Sie schaffen Arbeitsplätze, fördern Handel und Investitionen und tragen zur wirtschaftlichen Entwicklung bei. Ein Bürokratieabbauprogramm kann dazu beitragen, die Entwicklung dieser Einrichtungen zu beschleunigen und damit die regionale Wirtschaft anzukurbeln.
- Stärkung der Binnenschifffahrt: Effiziente Lager- und Umschlagseinrichtungen sind entscheidend für die Attraktivität von Binnenhäfen als Logistikstandorte und für die Stärkung der Binnenschifffahrt insgesamt. Ein Bürokratieabbauprogramm kann dazu beitragen, die Infrastruktur der Binnenhäfen zu verbessern und ihre Rolle als wichtige Knotenpunkte im Güterverkehr zu stärken.

Um die Leistung, Konkurrenzfähigkeit und Anziehungskraft von Binnenhäfen zu verbessern und ihre Funktion als wichtige Knotenpunkte im Güterverkehr zu festigen, ist es wichtig, Genehmigungsverfahren für Lager- und Umschlagseinrichtungen in diesen Häfen zu vereinfachen.

Zu Frage / Statement 12:

Die Besetzung der zusätzlich geschaffenen 160 Stellen (sowie aller anderen „offenen“ Stellen) in der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes (WSV) sowie die Beschleunigung der Stellenbesetzungsverfahren und notwendiger Qualifizierungsmaßnahmen sind aus verschiedenen Gründen wichtig:

- Verbesserung der Leistungsfähigkeit: Die Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung spielt eine entscheidende Rolle bei der Sicherstellung einer effizienten und sicheren

Nutzung der deutschen Wasserstraßen. Die Besetzung der zusätzlichen Stellen und die Qualifizierung des Personals tragen dazu bei, die Leistungsfähigkeit der WSV zu verbessern und ihre Aufgaben effektiver zu erfüllen.

- Infrastrukturpflege und -entwicklung: Die WSV ist verantwortlich für die Pflege, Instandhaltung und Entwicklung der Wasserstraßeninfrastruktur in Deutschland. Die zusätzlichen Stellen können dazu beitragen, Engpässe im Personal zu beseitigen und die Umsetzung von wichtigen Infrastrukturprojekten zu beschleunigen, was wiederum die Verkehrssicherheit und Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wasserstraßen erhöht.
- Sicherheitsstandards befolgen: Um die Sicherheit auf den Wasserstraßen zu garantieren, braucht die WSV genug qualifizierte Mitarbeiter. Schnellere Stellenbesetzungen helfen dabei, offene Stellen zügig zu füllen und so die Sicherheitsmaßnahmen stetig und wirksam umzusetzen.
- Umgang mit Schwierigkeiten: Die Wasserstraßeninfrastruktur in Deutschland muss mit verschiedenen Schwierigkeiten fertig werden, wie mehr Verkehr, veralteter Infrastruktur und Klimawandel. Mehr Personal für die WSV kann helfen, diese Schwierigkeiten zu lösen, indem es die Fähigkeit der Verwaltung verbessert, schwierige Probleme anzugehen und Klimaanpassungsmaßnahmen umzusetzen.
- Wettbewerbsfähigkeit und Wirtschaftswachstum: Eine gut funktionierende Wasserstraßeninfrastruktur ist wichtig für die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft und das Wirtschaftswachstum. Die Besetzung der zusätzlichen Stellen in der WSV und die Beschleunigung der Stellenbesetzungsverfahren tragen dazu bei, Engpässe zu beseitigen und die Effizienz des Gütertransports auf den deutschen Wasserstraßen zu erhöhen, was wiederum die Wettbewerbsfähigkeit und das Wirtschaftswachstum unterstützt.

Die WSV braucht mehr Personal und schnellere Verfahren, um besser zu arbeiten, die Sicherheit zu gewährleisten und die deutschen Wasserstraßen wettbewerbsfähiger zu machen.

Zu Frage / Statement 13:

Die Entwicklung von Strategien gegen den Fachkräftemangel und die Verbesserung der Ausbildung sowie Qualifizierung von Arbeitskräften im Wasserbau sind aus verschiedenen Gründen wichtig:

- Sicherstellung der Infrastrukturpflege: Fachkräftemangel kann zu Engpässen bei der Pflege, Wartung und Entwicklung der Wasserinfrastruktur führen. Durch die Ausbildung und Qualifizierung von Arbeitskräften im Wasserbau wird sichergestellt, dass ausreichend qualifiziertes Personal vorhanden ist, um diese wichtigen Aufgaben zu erfüllen.
- Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit: Eine gut ausgebildete Belegschaft im Wasserbau ist ein entscheidender Wettbewerbsfaktor für Unternehmen in diesem Sektor. Durch die Investition in Ausbildung und Qualifizierung wird die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen gestärkt und ihre Fähigkeit verbessert, qualitativ hochwertige Dienstleistungen anzubieten und innovative Lösungen zu entwickeln.
- Innovation und Technologietransfer: Qualifizierte Fachkräfte spielen eine wichtige Rolle bei der Entwicklung und Implementierung innovativer Technologien im Wasserbau. Durch die Verbesserung der Ausbildung und Qualifizierung können neue Technologien schneller eingeführt und erfolgreich angewendet werden, was wiederum zu Effizienzsteigerungen und Kosteneinsparungen führen kann.
- Imageförderung der Wasserbauberufe: Das Image der Wasserbauberufe und -studiengänge beeinflusst maßgeblich die Attraktivität dieser Berufe für potenzielle

Fachkräfte. Durch gezielte Maßnahmen zur Imageförderung können Vorurteile abgebaut und das Interesse an einer Ausbildung oder Karriere im Wasserbau gesteigert werden, insbesondere bei jungen Menschen.

- Sicherstellung langfristiger FachkräfteverSORGUNG: Der demografische Wandel und andere Faktoren können langfristig zu einem Fachkräftemangel im Wasserbau führen. Durch die Entwicklung von Strategien gegen den Fachkräftemangel und die Förderung der Ausbildung und Qualifizierung wird sichergestellt, dass auch zukünftig ausreichend qualifiziertes Personal für die Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung der Wasserinfrastruktur zur Verfügung steht.

Um den Wasserbau und die Schifffahrt sowie angrenzende Bereiche als wichtigen Wirtschaftszweig leistungsstark, konkurrenzfähig und innovativ zu halten und zu fördern, sind Maßnahmen gegen den Fachkräftemangel sowie bessere Ausbildung und Qualifizierung der Arbeitskräfte nötig.

Zu Frage / Statement 14:

Die Realisierung der Abladeoptimierung Mittelrhein zur Verbesserung der Schifffahrt auf dem Rhein zwischen Budenheim und St. Goar als Ausbauprojekt mit hoher Priorität vor dem Jahr 2030 ist aus mehreren Gründen wichtig:

- Verbesserung der Durchgängigkeit und Verlässlichkeit: Eine durchgängige und verlässliche Tiefe der Fahrinne von 210 cm anstelle von 190 cm, auch bei Niedrigwasser, ist entscheidend für die Schifffahrt auf dem Mittelrhein. Eine solche Verbesserung ermöglicht eine zuverlässige Befahrung des Flusses durch Schiffe mit größerem Tiefgang und trägt zur Minimierung von Betriebsunterbrechungen und Verzögerungen bei.
- Förderung des Wirtschaftsverkehrs: Der Rhein ist eine der wichtigsten Wasserstraßen Europas und dient als wichtige Verkehrsader für den Gütertransport. Die Verbesserung der Schifffahrtsbedingungen auf dem Mittelrhein durch die Abladeoptimierung trägt zur Förderung des Wirtschaftsverkehrs bei, indem sie die Effizienz und Zuverlässigkeit des Gütertransports auf dem Fluss erhöht.
- Entlastung des Straßenverkehrs: Ein funktionierendes und leistungsfähiges Binnenschifffahrtsnetz trägt zur Entlastung des Straßenverkehrs bei, indem es einen Teil des Güterverkehrs von der Straße auf das Wasser verlagert. Die Realisierung der Abladeoptimierung auf dem Mittelrhein ermöglicht es, mehr Güter auf dem Wasserweg zu transportieren und damit die Belastung der Straßeninfrastruktur zu reduzieren.
- Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit: Eine verbesserte Schifffahrtsinfrastruktur auf dem Mittelrhein stärkt die Wettbewerbsfähigkeit der Region und ihrer Wirtschaft. Durch die Gewährleistung einer ausreichenden Fahrrinnentiefe werden die logistischen Kosten gesenkt und die Attraktivität des Rheins als Transportweg für Unternehmen erhöht.
- Umweltschutz und Nachhaltigkeit: Die Binnenschifffahrt gilt im Vergleich zu anderen Verkehrsträgern als umweltfreundlicher und ressourcenschonender. Eine Verbesserung der Schifffahrtsbedingungen auf dem Mittelrhein trägt daher auch zum Umweltschutz und zur Nachhaltigkeit bei, indem sie dazu beiträgt, den CO₂-Ausstoß und andere Umweltbelastungen durch den Güterverkehr zu reduzieren.

Die Abladeoptimierung Mittelrhein hilft der Schifffahrt, der Wirtschaft und der Umwelt der Region. Sie verbessert die Infrastruktur, stärkt die Konkurrenzfähigkeit und unterstützt eine nachhaltige Entwicklung.

Zu Frage / Statement 15:

Maßnahmen zur Umsetzung der Zielvereinbarungen des Gesamtkonzepts Elbe sind aus verschiedenen Gründen wichtig, insbesondere auf der Strecke zwischen der tschechischen Grenze und Magdeburg:

- Wirtschaftliche Bedeutung: Die Elbe ist eine der wichtigsten Wasserstraßen Europas und dient als bedeutende Verkehrsachse für den Gütertransport. Eine verbesserte Schifffahrtsbedingungen auf diesem Abschnitt der Elbe tragen zur Steigerung der Effizienz und Wettbewerbsfähigkeit des Gütertransports bei und unterstützen damit die regionale und nationale Wirtschaft.
- Anbindung an das europäische Binnenschifffahrtsnetz: Die Elbe verbindet verschiedene Regionen und Länder Mitteleuropas miteinander und ist Teil des europäischen Binnenschifffahrtsnetzes. Verbesserungen auf diesem Flussabschnitt tragen zur besseren Anbindung der betroffenen Gebiete an den europäischen Binnenwasserstraßenverkehr bei und fördern den grenzüberschreitenden Handel und Austausch.
- Förderung des Umweltschutzes: Eine effiziente und umweltfreundliche Binnenschifffahrt kann dazu beitragen, den CO₂-Ausstoß und andere Umweltbelastungen im Verkehrssektor zu reduzieren. Maßnahmen zur Verbesserung der Schifffahrtsbedingungen auf der Elbe können dazu beitragen, den Anteil des Güterverkehrs, der auf umweltfreundliche Verkehrsträger wie die Binnenschifffahrt verlagert wird, zu erhöhen.
- Tourismus und Erholung: Die Elbe ist nicht nur eine wichtige Wasserstraße für den Gütertransport, sondern auch ein beliebtes Reiseziel für Touristen und Erholungssuchende. Eine attraktive Gestaltung der Uferbereiche und eine verbesserte Schifffahrtsinfrastruktur können dazu beitragen, den Tourismus entlang der Elbe zu fördern und die Lebensqualität der Anwohner zu verbessern.
- Regionale Entwicklung: Eine gut funktionierende Schifffahrt auf der Elbe kann zur wirtschaftlichen Entwicklung und Stärkung der betroffenen Regionen beitragen. Sie schafft Arbeitsplätze, fördert Investitionen und unterstützt die Entwicklung von Handel und Industrie entlang des Flusses.

Es ist sehr wichtig, die Ziele des Gesamtkonzepts Elbe umzusetzen, um die Schifffahrt und die wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Vorteile auf diesem wichtigen Flussteil zu fördern.

Zu Frage / Statement 16:

Die Begleitung des 2021 mit Tschechien vereinbarten Abkommens zur Ertüchtigung des Elbflusslaufes und die Bestärkung der Ratifizierung durch Tschechien sowie die positive Begleitung einer möglichen internationalen Umweltverträglichkeitsprüfung der Stau-Stufe Děčín und die Gewährleistung einer Fahrriņnentiefe von 140 cm sind aus mehreren Gründen wichtig:

- Grenzüberschreitende Zusammenarbeit: Die Elbe ist ein grenzüberschreitender Fluss, der sowohl durch Deutschland als auch durch Tschechien fließt. Eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen beiden Ländern ist daher entscheidend für die nachhaltige Entwicklung und Nutzung des Flusses. Das Abkommen zur Ertüchtigung des Elbflusslaufes und die Umweltverträglichkeitsprüfung der Stau-Stufe Děčín erfordern eine enge Zusammenarbeit und Koordination zwischen den beteiligten Ländern.
- Verbesserung der Schifffahrtsbedingungen: Die Ertüchtigung des Elbflusslaufes und die Gewährleistung einer ausreichenden Fahrriņnentiefe sind entscheidend für die Schifffahrt auf der Elbe. Eine Fahrriņnentiefe von 140 cm ermöglicht eine sichere und effiziente

Befahrung des Flusses durch Schiffe mit geringem Tiefgang und trägt zur Verbesserung der Schifffahrtsbedingungen bei.

- Umweltschutz und Nachhaltigkeit: Eine internationale Umweltverträglichkeitsprüfung der Stau-Stufe Děčín ist wichtig, um sicherzustellen, dass Umweltauswirkungen angemessen berücksichtigt und minimiert werden. Durch eine positive Begleitung dieser Prüfung können Umweltschutzstandards eingehalten und die langfristige Nachhaltigkeit der geplanten Maßnahmen sichergestellt werden.
- Förderung der Wirtschaft und des Handels: Eine verbesserte Schifffahrtsinfrastruktur auf der Elbe trägt zur Förderung des Wirtschaftsverkehrs und des Handels zwischen Deutschland und Tschechien bei. Durch eine effiziente und zuverlässige Befahrung des Flusses können Handelshemmisse beseitigt und die Handelsbeziehungen zwischen beiden Ländern gestärkt werden.
- Politische und diplomatische Beziehungen: Die Begleitung und Unterstützung des Abkommens und der Umweltverträglichkeitsprüfung durch Deutschland stärkt die politischen und diplomatischen Beziehungen zu Tschechien. Eine konstruktive Zusammenarbeit in Fragen der Flussentwicklung und des Umweltschutzes trägt zur Verbesserung der bilateralen Beziehungen bei und fördert das Vertrauen zwischen den beiden Ländern.

Die Verbesserung des Elbstroms, die Zustimmung Tschechiens, die positive Prüfung der Umweltauswirkungen und die Sicherstellung einer genügenden Wassertiefe von 140 cm sind wichtige Maßnahmen für die grenzübergreifende Kooperation, den Umweltschutz, die Wirtschaft und die politischen Beziehungen zwischen Deutschland und Tschechien.

Zu Frage / Statement 17:

Die Verbesserung der Schifffahrtsverhältnisse bei häufig auftretenden, wirtschaftlich relevanten mittleren Abflüssen ist von großer Bedeutung für verschiedene Aspekte der Wirtschaft und des Verkehrs. Die beschleunigte Umsetzung folgender Maßnahmen dient diesem Zweck:

- Beschleunigung der Abladeoptimierung Niederrhein: Eine verbesserte Abladeoptimierung am Niederrhein ermöglicht eine effizientere und zuverlässigere Schifffahrt auf diesem Abschnitt des Rheins. Dies trägt zur Verbesserung der Transportbedingungen und zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Region bei.
- Weiterentwicklung der Sanierung und des Ausbaus der Neckarschleusen: Der Neckar ist eine wichtige Wasserstraße für den Gütertransport in Süddeutschland. Die Sanierung und der Ausbau der Schleusen von Mannheim bis Plochingen sind entscheidend für die Aufrechterhaltung und Stärkung der Schifffahrtsverhältnisse auf diesem Flussabschnitt.
- Beschleunigung der Planung und Umsetzung der Vertiefung des Untermains bis Aschaffenburg: Eine vertiefte Fahrrinne des Untermains bis Aschaffenburg ermöglicht eine effizientere Nutzung dieser Wasserstraße für den Gütertransport. Dies trägt zur Entlastung anderer Verkehrsträger und zur Stärkung der regionalen Wirtschaft bei.
- Beschleunigung des Ausbaus des Dortmund-Ems-Kanals: Der Dortmund-Ems-Kanal ist eine wichtige Wasserstraße für den Gütertransport in Nordrhein-Westfalen. Der Ausbau dieses Kanals verbessert die Schifffahrtsverhältnisse und trägt zur Entlastung von Straßen und Schienen bei.
- Durchführung von Ausbaumaßnahmen an Bundeswasserstraßen insgesamt: Die beschleunigte Umsetzung von Ausbaumaßnahmen an Bundeswasserstraßen trägt zur

Verbesserung der Schifffahrtsverhältnisse im gesamten Bundesgebiet bei und unterstützt die effiziente und umweltfreundliche Nutzung der Binnenschifffahrt als Verkehrsträger.

Diese Maßnahmen zielen darauf ab, die Schiffbarkeit der betroffenen Gewässer zu erhöhen, Hindernisse zu entfernen und die Effizienz der Binnenschifffahrt als verkehrswichtiger Sektor zu steigern.

Zu Frage / Statement 18:

Die Überprüfung und Anpassung von Vorgaben und Anforderungen für Wasserbauprojekte auf ihre technische und wirtschaftliche Notwendigkeit ist aus verschiedenen Gründen wichtig:

- Effizienzsteigerung: Durch eine regelmäßige Überprüfung können veraltete oder ineffiziente Vorgaben und Anforderungen identifiziert und angepasst werden, um die Effizienz von Wasserbauprojekten zu steigern. Dies kann dazu beitragen, Ressourcen wie Zeit, Geld und Materialien effizienter einzusetzen und die Projektabwicklung zu beschleunigen.
- Kostensparnis: Veraltete oder überdimensionierte Vorgaben und Anforderungen können zu unnötig hohen Kosten für Wasserbauprojekte führen. Eine Anpassung an aktuelle technologische Standards und wirtschaftliche Erfordernisse kann dazu beitragen, Kosten zu senken und die Wirtschaftlichkeit der Projekte zu verbessern.
- Innovationsförderung: Die Überprüfung von Vorgaben und Anforderungen bietet die Möglichkeit, innovative Technologien und Lösungsansätze einzubeziehen, die zu einer verbesserten Umsetzung von Wasserbauprojekten führen können. Durch die Anpassung an aktuelle Entwicklungen und Best Practices können Projekte effektiver und nachhaltiger gestaltet werden.
- Risikominimierung: Überdimensionierte oder nicht angemessen spezifizierte Vorgaben können das Risiko von Planungsfehlern und technischen Problemen erhöhen. Eine sorgfältige Überprüfung und Anpassung der Vorgaben trägt dazu bei, Risiken zu minimieren und die Qualität und Sicherheit von Wasserbauprojekten zu verbessern.
- Anpassung an veränderte Bedingungen: Sowohl technologische als auch wirtschaftliche Rahmenbedingungen können sich im Laufe der Zeit ändern. Die Überprüfung und Anpassung von Vorgaben ermöglicht es, Wasserbauprojekte an veränderte Anforderungen anzupassen und sicherzustellen, dass sie weiterhin den Bedürfnissen und Zielen der Gesellschaft entsprechen.

Das Prüfen und Angleichen von Wasserbauprojektstandards und -bedingungen ist wichtig, um die Leistung, Kosten, Innovation und Sicherheit der Projekte zu optimieren und ihre Angemessenheit zu gewährleisten.

Zu Frage / Statement 19:

Für eine verbesserte Resilienz bei Niedrigwasserereignissen ist es wichtig, die von der Bundesanstalt für Wasserbau erarbeiteten modernen und smarten wasserbaulichen Maßnahmen zu nutzen, um an den für die Binnenschifffahrt bekannten Engstellen Verbesserungen zu schaffen. Hier sind einige Gründe:

- Effektive Bewältigung von Niedrigwasserereignissen: Moderne und smarte wasserbauliche Maßnahmen können dazu beitragen, Engpässe und Flussabschnitte mit geringerer Wassertiefe zu identifizieren und gezielt zu verbessern. Dadurch wird die Bewältigung von Niedrigwasserereignissen effektiver, was wiederum die

Schifffahrtsbedingungen verbessert und die Auswirkungen von Niedrigwasser auf die Binnenschifffahrt verringert.

- Optimierung der Ressourcennutzung: Durch die Nutzung moderner Technologien und smarte wasserbauliche Ansätze können Ressourcen wie Zeit, Geld und Materialien effizienter eingesetzt werden. Dies ermöglicht es, gezielte Maßnahmen zur Verbesserung der Schifffahrtsbedingungen umzusetzen, ohne unnötige Kosten zu verursachen oder die Umwelt zu belasten.
- Stärkung der Widerstandsfähigkeit gegenüber Extremereignissen: Niedrigwasserereignisse können zu erheblichen Beeinträchtigungen des Schiffsverkehrs und der Wirtschaft führen. Durch die Implementierung moderner und smarter wasserbaulicher Maßnahmen an Engstellen können die Wasserstraßen widerstandsfähiger gegenüber Extremereignissen gemacht werden, was die Zuverlässigkeit und Stabilität des Binnenschifffahrtssystems verbessert.
- Innovation und Fortschritt: Die Nutzung moderner Technologien und smarter wasserbaulicher Ansätze fördert Innovation und Fortschritt in der Wasserbauindustrie. Durch die kontinuierliche Weiterentwicklung und Anwendung neuer Lösungen können die Effizienz und Leistungsfähigkeit der Wasserinfrastruktur weiter verbessert werden, was letztendlich allen Nutzern zugutekommt.
- Klimawandelanpassung: Angesichts der zunehmenden Häufigkeit und Intensität von Extremereignissen, einschließlich Niedrigwasser, ist es entscheidend, die Wasserinfrastruktur an die Herausforderungen des Klimawandels anzupassen. Moderne und smarte wasserbauliche Maßnahmen ermöglichen eine flexible und anpassungsfähige Gestaltung der Infrastruktur, die es ermöglicht, auf veränderte hydrologische Bedingungen zu reagieren und die Resilienz gegenüber klimabedingten Risiken zu stärken.

Die Anwendung moderner und intelligenter wasserbaulicher Lösungen an kritischen Punkten ist wesentlich, um die Widerstandsfähigkeit bei niedrigen Wasserständen zu erhöhen und die Infrastruktur der Wasserwege robuster und leistungsfähiger zu machen.

Zu Frage / Statement 20:

Die Fortführung des Förderprogramms zur nachhaltigen Modernisierung von Binnenschiffen im Umfang von 50 Mio. Euro und die Unterstützung für die Anpassung bestehender Schiffsraums an Niedrigwasserereignisse sind aus verschiedenen Gründen wichtig:

- Verbesserung der Umweltverträglichkeit: Die Modernisierung von Binnenschiffen kann dazu beitragen, ihre Umweltverträglichkeit zu verbessern, indem sie den Kraftstoffverbrauch reduziert und Emissionen verringert. Dies trägt zur Erreichung von Umweltzielen bei und unterstützt die Nachhaltigkeit des Binnenschifffahrtssektors.
- Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit: Modernisierte Binnenschiffe sind oft effizienter und leistungsfähiger, was ihre Wettbewerbsfähigkeit im Vergleich zu älteren Schiffen erhöht. Durch die Unterstützung der Modernisierung können Schifffahrtsunternehmen ihre Flotte auf dem neuesten Stand halten und wettbewerbsfähig bleiben.
- Anpassung an veränderte Bedingungen: Niedrigwasserereignisse treten aufgrund des Klimawandels und anderer Faktoren häufiger auf. Die Anpassung bestehender Schiffe an diese Bedingungen ist wichtig, um die Betriebskontinuität der Binnenschifffahrt während solcher Ereignisse sicherzustellen. Dies kann durch die Unterstützung von Maßnahmen wie der Anpassung des Schiffsraums oder der Installation von effizienteren Antriebssystemen erreicht werden.

- Förderung von Investitionen: Die Fortführung des Förderprogramms bietet Anreize für Schifffahrtsunternehmen, in die Modernisierung ihrer Flotte zu investieren. Dies trägt zur Stärkung des Binnenschifffahrtssektors bei, indem es die Erneuerung veralteter Schiffe fördert und die Branche insgesamt modernisiert.
- Stärkung der Resilienz des Verkehrssystems: Eine modernisierte und an Niedrigwasserereignisse angepasste Binnenschiffflotte tragt zur Stärkung der Resilienz des gesamten Verkehrssystems bei. Ein effizienter und zuverlässiger Binnenschifffahrtssektor ist entscheidend für die Aufrechterhaltung eines reibungslosen Gütertransports und die Sicherstellung der Versorgungssicherheit, insbesondere während Extremereignissen wie Niedrigwasser.

Durch die Fortsetzung des Förderprogramms für Binnenschiffe und die Anpassung an Niedrigwasser tragt man zur Ökologie, Konkurrenzfähigkeit und Widerstandsfähigkeit des Binnenschifffahrtssektors bei.

Zu Frage / Statement 21:

Das Bestreben, Großraum- und Schwerlasttransporte, wie beispielsweise Komponenten für Windkraftanlagen, vermehrt auf das Binnenschiff zu verlagern, ist aus mehreren Gründen sinnvoll:

- Kapazitätssteigerung: Binnenschiffe haben in der Regel eine größere Ladekapazität als Lkw oder Züge. Durch die Verlagerung von Großraum- und Schwerlasttransporten auf das Binnenschiff können daher größere Mengen an Gütern effizienter transportiert werden, was insbesondere bei sperrigen Gütern wie Komponenten für Windkraftanlagen von Vorteil ist.
- Verkehrsentlastung: Der Transport von Großraum- und Schwerlastgütern auf dem Binnenschiff tragt zur Entlastung der Straßen und Schienen bei, indem er den Verkehr auf diesen Verkehrsträgern reduziert. Dies kann dazu beitragen, Verkehrsstaus zu verringern, die Verkehrssicherheit zu verbessern und die Umweltbelastung zu reduzieren.
- Umweltverträglichkeit: Die Binnenschifffahrt gilt im Vergleich zu anderen Verkehrsträgern als umweltfreundlicher, da sie weniger Treibhausgasemissionen pro transportierter Tonne Fracht verursacht. Die Verlagerung von Großraum- und Schwerlasttransporten auf das Binnenschiff tragt daher zur Reduzierung der Umweltbelastung und zum Klimaschutz bei.
- Kosteneffizienz: Binnenschifffahrt ist oft kostengünstiger als der Transport auf der Straße oder per Schiene, insbesondere bei großen und schweren Gütern. Die Verlagerung von Großraum- und Schwerlasttransporten auf das Binnenschiff kann daher zu Kosteneinsparungen für die Unternehmen führen, die diese Transporte durchführen.
- Logistische Vorteile: Die Binnenschifffahrt bietet logistische Vorteile wie eine zuverlässige Fahrplanung und geringe Transportzeiten, insbesondere auf innerstädtischen Wasserstraßen. Die Verlagerung von Großraum- und Schwerlasttransporten auf das Binnenschiff kann daher dazu beitragen, die Effizienz und Zuverlässigkeit der logistischen Prozesse zu verbessern.

Großraum- und Schwerlasttransporte per Binnenschiff sind effektiver, kostengünstiger, umweltfreundlicher und logistischer als andere Gütertransportmittel, besonders für große und sperrige Güter wie Windkraftanlagen-Komponenten.

Zu Frage / Statement 22:

Die Unterstützung von Forschung, Entwicklung und Markthochlauf von klimafreundlichen Kraftstoffen wie E-Fuels und Biokraftstoffen für die Schifffahrt im Rahmen der RED-III-Umsetzung ist aus mehreren Gründen wichtig:

- Reduzierung der Treibhausgasemissionen: Klimafreundliche Kraftstoffe haben das Potenzial, die Treibhausgasemissionen in der Schifffahrt signifikant zu reduzieren. E-Fuels, die durch Elektrolyse hergestellt werden und aus erneuerbaren Energien gewonnen werden, sowie Biokraftstoffe, die aus nachwachsenden Rohstoffen hergestellt werden, können dazu beitragen, die CO₂-Emissionen der Schifffahrt zu verringern und so zur Bekämpfung des Klimawandels beizutragen.
- Diversifizierung der Kraftstoffversorgung: Die Unterstützung von klimafreundlichen Kraftstoffen trägt zur Diversifizierung der Kraftstoffversorgung in der Schifffahrt bei. Dies reduziert die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen und erhöht die Versorgungssicherheit. Durch die Förderung von Alternativen zu herkömmlichen Kraftstoffen wird die Resilienz der Schifffahrtsbranche gegenüber externen Risiken wie Preisvolatilität und geopolitischen Spannungen gestärkt.
- Technologische Innovation: Die Forschung und Entwicklung von klimafreundlichen Kraftstoffen fördert technologische Innovationen in der Schifffahrtsbranche. Durch die Suche nach neuen und verbesserten Herstellungsverfahren sowie effizienteren Nutzungstechnologien können Fortschritte erzielt werden, die nicht nur die Umweltbelastung reduzieren, sondern auch die Leistungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit der Schifffahrt verbessern.
- Einhaltung von Umweltstandards: Die Schifffahrtsbranche ist mit strenger werdenden Umweltstandards und -vorschriften konfrontiert. Die Verwendung von klimafreundlichen Kraftstoffen ermöglicht es Reedereien, diese Standards einzuhalten und Strafen oder andere Sanktionen zu vermeiden, die aus der Nichteinhaltung resultieren können.
- Marktentwicklung und Wettbewerbsfähigkeit: Die Förderung von Forschung, Entwicklung und Markthochlauf von klimafreundlichen Kraftstoffen unterstützt die Entwicklung eines Marktes für diese Produkte. Dies schafft neue Geschäftsmöglichkeiten für Unternehmen und erhöht die Wettbewerbsfähigkeit der Schifffahrtsbranche im globalen Kontext, insbesondere angesichts des wachsenden Interesses an nachhaltigen Transportlösungen.

Forschung, Entwicklung und Markteinführung von klimaneutralen Kraftstoffen wie E-Fuels und Biokraftstoffen für die Schifffahrt sind wesentlich, um den Umweltschutz zu fördern, die technologische Innovation zu beschleunigen und die Wettbewerbsfähigkeit der Branche zu verbessern.

Zu Frage / Statement 23:

Die Förderung des Austauschs und der Nachrüstung des Antriebs von Schiffen in der Bestandsflotte zugunsten von emissionsarmen Antrieben ist aus mehreren Gründen wichtig:

- Reduzierung von Luftschatdstoffen: Emissionsarme Antriebe, wie beispielsweise LNG (Flüssigerdgas), Wasserstoff oder Elektroantriebe, tragen zur Reduzierung von Luftschatdstoffen wie Schwefeloxiden (SO_x), Stickoxiden (NO_x) und Feinstaub bei. Diese Schadstoffe haben erhebliche Auswirkungen auf die Luftqualität, die menschliche Gesundheit und das Ökosystem. Durch den Austausch und die Nachrüstung des Antriebs wird die Schifffahrt umweltfreundlicher und trägt zur Verbesserung der Luftqualität bei.

- Bekämpfung des Klimawandels: Emissionsarme Antriebe helfen dabei, den Ausstoß von Treibhausgasen wie Kohlendioxid (CO₂) zu reduzieren, die maßgeblich zum Klimawandel beitragen. Indem ältere, emissionsintensive Antriebe durch klimafreundliche Alternativen ersetzt werden, leistet die Schifffahrt einen Beitrag zur Verringerung der globalen Erwärmung und zur Einhaltung internationaler Klimaziele.
- Einhaltung von Umweltvorschriften: Die Schifffahrt ist mit strengen Umweltvorschriften und -standards konfrontiert, die den Ausstoß von Schadstoffen begrenzen und Umweltschäden verhindern sollen. Durch den Austausch und die Nachrüstung des Antriebs können Schiffe diese Vorschriften einhalten und Strafen oder andere Sanktionen vermeiden, die aus der Nichteinhaltung resultieren können.
- Steigerung der Energieeffizienz: Moderne, emissionsarme Antriebe sind oft auch energieeffizienter als ältere Antriebstechnologien. Durch den Einsatz von effizienten Antrieben kann der Kraftstoffverbrauch der Schiffe reduziert werden, was nicht nur die Umweltbelastung verringert, sondern auch zu Kosteneinsparungen für die Betreiber führt.
- Technologischer Fortschritt: Die Förderung des Austauschs und der Nachrüstung des Antriebs fördert den technologischen Fortschritt in der Schifffahrtsbranche. Dies trägt zur Entwicklung neuer und verbesserten Antriebstechnologien bei, die nicht nur umweltfreundlicher, sondern auch leistungsfähiger und zuverlässiger sind.

Die Schifffahrt kann ihre Umweltverträglichkeit erhöhen und Umweltstandards und -regeln befolgen, indem sie den Austausch und die Umrüstung von Antriebssystemen bei bestehenden Schiffen fördert, um Antriebe mit geringeren Emissionen zu nutzen.

Zu Frage / Statement 24:

Die Forschung, Entwicklung und Produktion von nachhaltigen Technologien wie Wasserstoff und Power-to-X (PtX) in Binnenhäfen zu verstärken und die entsprechende Ausstattung der Binnenhäfen voranzutreiben, ist aus mehreren Gründen wichtig:

- Nutzung von Wasserstraßen als Transportwege: Binnenhäfen sind oft strategisch günstig gelegen und dienen als wichtige Knotenpunkte im Binnenschiffahrtsnetzwerk. Durch die Ansiedlung von Forschungseinrichtungen und Produktionsstätten für nachhaltige Technologien in Binnenhäfen können diese von der Nähe zu Wasserstraßen profitieren, um Güter effizient zu transportieren und den Transportweg zu verkürzen.
- Synergien mit bestehender Infrastruktur: Binnenhäfen verfügen bereits über eine Vielzahl von Infrastruktureinrichtungen, die für die Forschung, Entwicklung und Produktion von nachhaltigen Technologien genutzt werden können. Dazu gehören beispielsweise Lagerflächen, Logistikzentren und Anlegestellen für Schiffe. Die Integration neuer Technologien in vorhandene Infrastrukturen kann die Effizienz steigern und Kosten senken.
- Stärkung der regionalen Wirtschaft: Die Ansiedlung von Forschungs- und Produktionsstätten für nachhaltige Technologien in Binnenhäfen kann zur Stärkung der regionalen Wirtschaft beitragen, indem sie Arbeitsplätze schafft und lokale Unternehmen unterstützt. Durch die Zusammenarbeit mit lokalen Lieferanten und Dienstleistern können auch die Wertschöpfungsketten gestärkt werden.
- Reduzierung von Transportkosten: Die Produktion von nachhaltigen Technologien wie Wasserstoff und PtX erfordert oft den Transport von Rohstoffen und Endprodukten. Durch die Ansiedlung von Produktionsstätten in Binnenhäfen können Transportkosten gesenkt und die Umweltbelastung reduziert werden, da der Transport über Wasserstraßen oft energieeffizienter ist als über Land.

- Förderung von Innovation und Zusammenarbeit: Die Konzentration von Forschungs- und Produktionsaktivitäten in Binnenhäfen schafft Möglichkeiten für Innovation und Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Akteuren, darunter Unternehmen, Forschungseinrichtungen, Regierungen und Nichtregierungsorganisationen. Dies kann zu neuen Entwicklungen und Lösungsansätzen führen, die zur Bewältigung globaler Herausforderungen wie dem Klimawandel beitragen.

Die maritime Industrie kann durch die Erhöhung der Forschungs-, Entwicklungs- und Produktionsaktivitäten von nachhaltigen Technologien in Binnenhäfen effizienter, wettbewerbsfähiger und umweltfreundlicher werden. Außerdem können dadurch die regionalen Wirtschaftskräfte gefördert werden.

Zu Frage / Statement 25:

Die Beschleunigung und Förderung der Nutzung von Landstrom und den Aufbau der dazugehörigen Infrastruktur ist aus mehreren Gründen wichtig:

- Reduzierung von Emissionen: Landstrom, auch bekannt als Shore-to-Ship-Stromversorgung, ermöglicht es Schiffen, während des Liegebetriebs im Hafen auf elektrische Energie umzuschalten und ihre Motoren abzuschalten. Dadurch werden Emissionen von Luftschatdstoffen und Treibhausgasen erheblich reduziert, was zu einer Verbesserung der Luftqualität in den Häfen und ihrer Umgebung führt.
- Verbesserung der lokalen Umweltbedingungen: Der Betrieb von Schiffsmotoren im Hafen ist eine bedeutende Quelle von Luftschatdstoffen wie Schwefeloxiden (SOx), Stickoxiden (NOx) und Feinstaub. Durch die Nutzung von Landstrom können diese Emissionen drastisch reduziert werden, was nicht nur die Gesundheit der Anwohner verbessert, sondern auch die Umweltbelastung in den Hafenstädten verringert.
- Einhalten von Umweltvorschriften: In vielen Häfen gelten strenge Umweltvorschriften, die die Emissionen von Schiffen während des Liegebetriebs regulieren. Die Nutzung von Landstrom ermöglicht es den Reedereien, diese Vorschriften einzuhalten und Strafen oder andere Sanktionen zu vermeiden, die aus der Nichteinhaltung resultieren können.
- Förderung nachhaltiger Transportlösungen: Die Nutzung von Landstrom ist Teil eines umfassenden Ansatzes zur Förderung nachhaltiger Transportlösungen in der Schifffahrt. Durch die Bereitstellung von umweltfreundlichen Alternativen zum konventionellen Schiffsbetrieb trägt die Nutzung von Landstrom dazu bei, die Umweltbelastung der Schifffahrt zu reduzieren und die Branche insgesamt nachhaltiger zu gestalten.
- Steigerung der Attraktivität von Häfen: Die Bereitstellung von Landstrominfrastruktur macht Häfen für umweltbewusste Reedereien attraktiver. Die Möglichkeit, während des Liegebetriebs umweltfreundlich und kostengünstig Energie zu beziehen, kann dazu beitragen, die Wettbewerbsfähigkeit der Häfen zu steigern und sie als nachhaltige Umschlagplätze für Güter zu positionieren.
- Beitrag zum Klimaschutz: Die Reduzierung von Emissionen durch die Nutzung von Landstrom trägt zur Bekämpfung des Klimawandels bei, indem sie dazu beiträgt, den Ausstoß von Treibhausgasen zu verringern. Dies ist ein wichtiger Beitrag zum Erreichen internationaler Klimaziele und zur Begrenzung der globalen Erwärmung.

Um die Emissionen der Schifffahrt zu senken, die Umweltauflagen zu erfüllen und ökologisch verträgliche Transportmöglichkeiten in Häfen zu unterstützen, ist es wesentlich, die

Landstromversorgung auszubauen und zu verstärken und die erforderliche Infrastruktur aufzubauen.

Zu Frage / Statement 26:

Die Einrichtung eines flächendeckenden 5G-Netzes entlang aller Bundeswasserstraßen und in den Häfen ist aus verschiedenen Gründen wichtig, insbesondere als Grundlage für weitere Entwicklungen einer autonomen Binnenschifffahrt:

- Echtzeitkommunikation: 5G bietet eine extrem schnelle Datenübertragung mit geringer Latenz. Dies ermöglicht eine zuverlässige Echtzeitkommunikation zwischen Schiffen, Hafenanlagen und anderen Infrastrukturen entlang der Wasserstraßen. Eine effektive Kommunikation ist entscheidend für die Sicherheit und Effizienz des Schiffsverkehrs, insbesondere in dicht befahrenen Gewässern und bei autonomen Schiffsoperationen.
- Befähigung autonomer Systeme: Autonome Binnenschifffahrt braucht fortschrittliche Technologien für die Navigation, das Vermeiden von Zusammenstößen und die Kontrolle. Ein lückenloses 5G-Netz bietet die nötige Infrastruktur für die Datenkommunikation und -verarbeitung in Echtzeit, die für autonome Systeme unverzichtbar sind. So können autonome Schiffe sicher und effizient geführt werden.
- Förderung von Innovationen: Ein flächendeckendes 5G-Netz entlang der Wasserstraßen und in den Häfen schafft ein Innovationsökosystem, das die Entwicklung neuer Technologien und Anwendungen für die Binnenschifffahrt fördert. Dies kann zur Verbesserung der Effizienz, Sicherheit und Umweltverträglichkeit des Schiffsverkehrs beitragen und die Wettbewerbsfähigkeit der Branche stärken.
- Optimierung der Hafenbetriebe: 5G ermöglicht die Vernetzung von verschiedenen Systemen und Geräten in den Häfen, was zu einer Optimierung der Hafenbetriebe führen kann. Durch die Implementierung von 5G-gestützten Lösungen können Hafenanlagen effizienter betrieben, Wartezeiten reduziert und die Umschlagkapazitäten erhöht werden.
- Verbesserung der Sicherheit: Ein zuverlässiges und leistungsfähiges Kommunikationsnetzwerk entlang der Bundeswasserstraßen und in den Häfen trägt zur Verbesserung der Sicherheit des Schiffsverkehrs bei. Durch Echtzeitüberwachung und -kommunikation können potenzielle Risiken frühzeitig erkannt und Maßnahmen zur Unfallvermeidung eingeleitet werden.
- Wirtschaftliche Bedeutung: Die Binnenschifffahrt ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor, der zur nationalen und internationalen Güterversorgung beiträgt. Ein leistungsfähiges 5G-Netz entlang der Wasserstraßen und in den Häfen unterstützt die Effizienz und Wettbewerbsfähigkeit der Binnenschifffahrt und trägt somit zur Stärkung der Wirtschaft bei.

Die Entwicklung einer autonomen Binnenschifffahrt erfordert ein lückenloses 5G-Netz entlang aller Bundeswasserstraßen und in den Häfen. Dies ist ein wesentlicher Schritt, um die Leistungsfähigkeit, Sicherheit und Konkurrenzfähigkeit des Schiffsverkehrs zu erhöhen und Innovationen in der Branche zu fördern.

Zu Frage / Statement 27:

Die Fortführung und Weiterentwicklung des Förderprogramms "Digitale Testfelder in Häfen" ist aus verschiedenen Gründen wichtig:

- Innovationsförderung: Das Programm bietet eine Plattform für die Erprobung und Entwicklung digitaler Technologien und Lösungen in Häfen. Durch die Fortführung und Weiterentwicklung des Programms werden Innovationen in der Hafenlogistik gefördert, die Effizienz gesteigert und neue Geschäftsmodelle ermöglicht.
- Wettbewerbsfähigkeit stärken: Digitale Technologien spielen eine immer wichtigere Rolle in der globalen Logistik. Häfen, die innovative digitale Lösungen einsetzen, können ihre Wettbewerbsfähigkeit verbessern, indem sie effizientere Abläufe, schnellere Abfertigungszeiten und eine bessere Kundenbetreuung bieten.
- Optimierung der Hafenprozesse: Durch die Implementierung digitaler Testfelder können Hafenbetreiber ihre Prozesse optimieren, die Ressourcenauslastung verbessern und Engpässe identifizieren. Dies führt zu einer effizienteren Nutzung der vorhandenen Infrastruktur und erhöht die Gesamtleistungsfähigkeit des Hafens.
- Entwicklung von Standards: Die Erprobung digitaler Lösungen in realen Hafenumgebungen trägt zur Entwicklung von branchenweiten Standards und Best Practices bei. Dies erleichtert die Interoperabilität zwischen verschiedenen Systemen und fördert die Zusammenarbeit zwischen Häfen und anderen Akteuren der Logistikbranche.
- Vorbereitung auf zukünftige Herausforderungen: Die Fortführung des Förderprogramms ermöglicht es Häfen, sich auf zukünftige Herausforderungen vorzubereiten, wie z.B. den steigenden globalen Handel, die Digitalisierung der Lieferketten und den Klimawandel. Durch die Erprobung und Implementierung innovativer Technologien können Häfen ihre Resilienz stärken und sich an veränderte Rahmenbedingungen anpassen.
- Nachhaltigkeit verbessern: Digitale Technologien können die Umweltauswirkungen in Häfen verringern, indem sie eine ressourcenschonendere und emissionsärmere Nutzung ermöglichen. Die Fortführung des Förderprogramms erlaubt es, nachhaltige Lösungen zu finden und umzusetzen, die zu Umweltzielen beitragen.

Das Förderprogramm "Digitale Testfelder in Häfen" muss weitergeführt und weiterentwickelt werden, um Innovationen, Wettbewerbsfähigkeit, Prozessoptimierung und Zukunftsfähigkeit in der Hafenlogistik zu fördern.

Zu Frage / Statement 28:

Investitionen in die digitale Infrastruktur an Wasserstraßen zur Vernetzung der Häfen, Schleusen und Schiffe sind aus mehreren Gründen zu priorisieren:

- Effizienzsteigerung: Eine gut vernetzte digitale Infrastruktur ermöglicht eine effizientere Koordination und Abwicklung von Schiffsverkehr und Frachtroute entlang der Wasserstraßen. Dies kann zu kürzeren Liegezeiten in den Häfen, schnelleren Durchfahrten durch Schleusen und insgesamt zu einer verbesserten Logistikkraft führen.
- Vermeidung von Engpässen: Durch die Vernetzung der verschiedenen Akteure entlang der Wasserstraßen können Engpässe und Flaschenhälse identifiziert und vermieden werden. Eine bessere Koordination zwischen Häfen, Schleusen und Schiffen ermöglicht eine optimale Nutzung der vorhandenen Infrastruktur und verhindert Engpässe, die den Schiffsverkehr behindern könnten.
- Verbesserung der Sicherheit: Eine digital vernetzte Infrastruktur kann auch zur Verbesserung der Sicherheit auf den Wasserstraßen beitragen. Durch Echtzeitüberwachung und -kommunikation können potenzielle Risiken frühzeitig erkannt und entsprechende Maßnahmen ergriffen werden, um Unfälle zu vermeiden und die Sicherheit von Schiffen, Besatzung und Fracht zu gewährleisten.

- Besserer Schleusenbetrieb und Wasserstraßenverkehr durch Digitalisierung: Schleusen können mit digitalen Systemen verknüpft werden, um ihren Betrieb präziser zu steuern und zu verwalten. Das kann die Wartezeiten für Schiffe verkürzen und mehr Schiffe durchlassen. Außerdem kann eine digitale Vernetzung den Wasserstraßenverkehr insgesamt effektiver regeln, was die vorhandenen Kapazitäten besser ausnutzt.
- Einführung autonomer Schifffahrt: Investitionen in die digitale Infrastruktur legen die Grundlage für die Einführung autonomer Schifffahrtstechnologien. Durch die Vernetzung von Häfen, Schleusen und Schiffen können autonome Schiffe sicher navigieren und mit anderen Verkehrsteilnehmern interagieren. Dies kann zu weiteren Effizienzsteigerungen und einer Reduzierung der Betriebskosten führen.
- Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit: Häfen und Wasserstraßen, die über eine moderne digitale Infrastruktur verfügen, sind in der Lage, effizientere und zuverlässigere Dienstleistungen anzubieten. Dies stärkt ihre Wettbewerbsfähigkeit im globalen Handelsumfeld und trägt zur Attraktivität als Standort für Logistik- und Transportunternehmen bei.

Um die Schifffahrt effizienter, sicherer und wettbewerbsfähiger zu machen und sie für autonomes Fahren fit zu machen, sind digitale Vernetzungen von Häfen, Schleusen und Schiffen an Wasserstraßen wichtig.